

Gorges

Die Metallverkehrsgesetze von 1923

Perpetuierung einer Krisengesetzgebung

In den Inflationsjahren der jungen Weimarer Republik stiegen die Diebstahls- und Hehlereizahlen sprunghaft an, weil mit dem Verfall der Währung eine Flucht in die beständigen Sachwerte einsetzte. Laura Gorges geht diesem auch heute noch aktuellen Phänomen der Krisenriminalität speziell für das Handelsgut Metall auf den Grund. Die lobbystarke Metallindustrie nutzte ihren politischen Einfluss, um, entgegen den Interessen des Metallhandels, den Gesetzgeber von der Verabschiedung zweier zeitlich befristeter Sondergesetze zu überzeugen, die unter anderem die fahrlässige Hehlerei von Metallgegenständen unter Strafe stellten. Wie diese ungewöhnliche Krisengesetzgebung im Kontext der besonderen sozio-ökonomischen, politischen und rechtlichen Umstände im Jahr 1923 zustande kam und welchen Einfluss sie auf andere Rechtsbereiche bis heute ausübt, ist Gegenstand dieser interdisziplinären Untersuchung.

Cover



109,00 €

101,87 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783161583445

Medium: Buch

ISBN: 978-3-16-158344-5

Verlag: Mohr Siebeck

Erscheinungstermin: 31.03.2020

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2020

Serie: Rechtsordnung und

Wirtschaftsgeschichte

Produktform: Gebunden

Gewicht: 739 g

Seiten: 378

Format (B x H): 238 x 165 mm

